

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **43 (1983-1984)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Traute Heimat meiner Lieben

Vincenzo Righini, 1756-1812

Satz: Benedikt Dolf,
Maienfeld

1. Trau - te Hei - mat mei - ner Lie - ben, sinn' ich still an dich
2. Stil - ler Wei - ler, grün um - fan - gen von be - schir - men - dem
3. Was mich dort als Kind er - freu - te, kommt mir wie - der leb -
4. Trau - te Hei - mat mei - ner Vä - ter, wird bei dei - nes Fried -

zu - rück, wird mir wohl, und den - noch trü - ben Sehnsuchts - trä - nen
Ge - sträuch, klei - ne Hüt - te, voll Ver - lan - gen denk' ich im - mer
haft vor; das be - kann - te Dorf - ge - läu - te wi - der - halt in
hofs Tür nur einst, frü - her o - der spä - ter, auch ein Ru - he -

mei - nen Blick, Sehnsuchts - trä - nen mei - nen Blick.
noch an euch, denk' ich im - mer noch an euch.
mei - nem Ohr, wi - der - halt in mei - nem Ohr.
plätz - chen mir, auch ein Ru - he - plätz - chen mir!

J. G. von Salis, 1762-1834

Schweizerpalm

Langsam.

Albert Brubler, 1795—1854.

1. Trittst im Mor-gen-rot da-her, seh' ich dich im
 2. Kommst im A-bendglüh'n da-her, find' ich dich im
 3. Fährst im wil-den Sturm da-her, bist du selbst uns

Strahlen-meer, dich, du Hoch-er-ha-be-ner, Herr-lic-
 Eter-nen-leer, dich, du Wien-schen-jeund-li-cher, Lie-bens-
 Gott und Wehr, du, all-mäch-tig Wal-ten-der. Ket-ten-

cher! Wenn der Al-pen Firn sich rö-
 der! In des Him-mels lich-ten Räu-
 der! In Ge-wit-ter-nacht und Grau-en

be = tet, frei = e Schwei = zer, be = tet! Eu = re from = me
 kann ich froh und se = lig träu = men, denn die from = me
 läßt uns kind = lich ihm ver = trau = en! Ja, die from = me

See = le ahnt, eu = re }
 See = le ahnt, denn die } fromme See = le ahnt Gott im hehren
 See = le ahnt, ja, die }

Ba = ter = land, Gott im heh = ren Ba = ter = land!

Leonhard Widmer.